



M6, 50m

M5, 60 m

M5, 60 m

M6, 60 m

M4, 55 m

M4+, 30 m

M4+, 30 m

40 m

M4+, 60 m

60 m

M3, 60 m

30 m

M5-, 55 m

M3, 40m

"Gams Connection"
"Rachtes Ypsilonon"

Königsstand (1453 m), Ammergauer Alpen

Nordostwand „Wuidara Spur – Linkes Ypsilon“

Kletterstrecke: 11 Seillängen (Wandhöhe 400 m, Kletterlänge 600 m).

Schwierigkeit/Bewertungsvorschlag: M6, E3. Zwei Passagen M6, Stellen M5, anhaltend M4.

Erstbegehung: Alle Seillängen von unten im Vorstieg erstbegangen am 27. Januar 2017 nach Vorarbeiten von Ralf Sussmann, Martin Mißbeck, Sven Boehrsen.

Charakter: Der Einstieg wird in schlappen 40 Minuten erreicht vom Parkplatz „am Pfliegersee“ bei Garmisch. Was folgt ist einmal mehr ein „spezieller Alpinismus“: Eiger Ambiente mit super exponierten Traversen, abschüssige Felsplatten unter Schnee im zentralen Amphitheater, Gully-Kletterei an Styroporschnee und Eisglasuren, senkrechte Verschneidungskletterei und zur Krönung sonnige Wandkletterei in schönem gelben Fels. Aber vor allem eines: immer wieder FROZEN TURF!

Verhältnisse: Die Tour geht prinzipiell auch wenn mit Eisklettern im Ammergau sonst nichts recht geht. Aber Frozen Turf ist natürlich immer dann nur richtig reif, wenn´s nach einer feuchten Phase länger strengen Frost gab. Viel Schnee stört nicht, aber nach starken Neuschneefällen sollte man eine Weile sich gedulden, um nicht mit Schneerutschen aus der Wand zu fallen.

Zustieg: 40 min ab Parkplatz Pfliegersee oberhalb von Garmisch (gediegene Badeanstalt im Sommer). Auf den bezeichneten „Kellerleitensteig“ (erstmal ´ne Forststraße). Nach 300 Schritten wendet sich der Forstweg ´gen links und beginnt zu steigen. Hier rechts ab in´ Wald: 20 m entfernt ein Jägerstand, schemenhaft im Blick. Steil, weglos, rustikal, in Falllinie durch den lichten Wald. Der bald zur Rinne wird. Kurz vor den Wänden (Einstieg zu „Max-Zwoa-Eisgully“) trifft man auf eine Querweg („Prälatensteig“). Diesen 150 m rechts, leicht fallend, dann links eine Rinne hoch direkt zum Rampeneinstieg rechts der Wandmitte.

Abstieg: Fußabstieg über den königlichen Reitweg und urgemütliche Einkehr in der Bergwirtschaft St. Martin. Alternativ Abseilen, Vorsicht: unten abseits der Linie (s. Topo), die vorletzte Abseilstelle ist ein Hängestand und muss leicht (orographisch links) angependelt werden (Prusikzeug bereithalten, 60 m-Seile!).

Material: 8 Express, 60 m Doppelseil. Schlingen für Wurzelsicherung, evtl. Cams 0.75, 1 und 3, evtl. 1 oder 2 Grashaken (Ice Piton).

Anmerkung: Wer die Tour geklettert hat weiß, dass Gämsen M5 klettern können!

Historischer Hintergrund: Vor 150 Jahren ging König Max II. von Bayern auf dem Königsstand auf die Jagd. Mit steilen Felsen fällt die Anhöhe am Südfuß des Kramers zum Pfliegersee hin ab. Über die Bergwirtschaft St. Martin, laut Max II. "schönster Punkt im Werdenfelser Land", führt der einstige königliche Reitweg bequem auf die aussichtsreiche Höhe. Der Königsstand war (und ist?) durch seine üppige Gämsenpopulation ein Paradies natürlich auch für Wilderer ...

Begehungstipp: Länge 4: Direkt am einzigen BH kurz links vorbeiklettern, danach aber wieder nach rechts und durch die Kaminrinne aussteigen.